

Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

Landeskonzept Mobilität

IHKs warnen vor Zusatzkosten für die Wirtschaft

8

Energiewende

IHK und Energieagentur fordern praxisorientierte Umsetzung

44

Bodenseegürtelbahn

Ausbau kommt – mit deutlich höheren Kosten

48



Wie attraktiv ist die Region?

Unternehmen sehen Handlungsbedarf bei vielen Themen

18

IHK-Wahl
2023

Kandidieren Sie
für das Parlament
der Wirtschaft
S. 52



Engagiert

wenglor spendet für Urmel-Kinderkrebshilfe



Die wenglor sensoric elektronische Geräte GmbH, Tettang, und ihre Mitarbeitenden sammelten im Rahmen der weUrmel-Spendenchallenge 2022 Spenden für die Urmel Kinderkrebshilfe. Zu Beginn der Aktion im April übergab wenglor-Geschäftsführer Fabian Baur eine Sofortspende in Höhe von 5.000 Euro. Danach versuchten die Mitarbeiter von wenglor, über die sozialen Kanäle von Urmel und wenglor so viele Follower wie möglich zu generieren. Über 5.000 neue User kamen dazu, sodass wenglor weitere 5.000 Euro an Urmel übergab. Zusätzliche 1.125 Euro kamen durch Spenden der Mitarbeiter zusammen. Im Bild: Urmel-Vorstand Michael Müller (links) und wenglor-Chef Fabian Baur.

www.wenglor.com

Sparkasse Bodensee spendet für Drohneneinheit



Der Bodenseekreis setzt im Brand- und Bevölkerungsschutz auf Drohnen, die den Einsatzkräften der Feuerwehren wichtige Einblicke aus der Luft liefern. Die Anschaffung ermöglichte eine Spende der Sparkasse Bodensee in Höhe von 57.000 Euro. René Bürger, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse (3. von rechts), übergab die Drohnen an den Landkreis und die Feuerwehren Eriskirch, Meckenbeuren und Oberteuringen.

www.sparkasse-bodensee.de

FOTOS: WENGLOR; LANDEKREIS BODENSEE; REISCH

Alpha Industries AG, Argenbühl

Run auf Anti-Schmerz-Box



FOTO: ALPHA COOLING

Produktentwickler Markus Deussl hat mit Alpha-Cooling einen Hype ausgelöst.

Seit Ende September wird der Produktdesigner Markus Deussl mit Anfragen zur Schmerzbehandlung mit der von ihm entwickelten Anwendung Alpha Cooling Professional (ACP) überschüttet. Auslöser war ein Bericht in der Wissenschaftssendung Galileo auf Pro Sieben. Bei der Anwendung werden beide Hände fünf-

mal hintereinander für zwei Minuten in die Alpha-Cooling-Kühlkammern gesteckt, wonach man in der Regel sofort eine Schmerzlinderung verspüre, so Deussl. Nur über das Herabkühlen der Handflächen und sanften Unterdruck werde die Absenkung der Körperkern-temperatur um etwa 1,5 Grad Celsius erreicht, was bisher nur in Ganzkörperkältekammern möglich gewesen sei. Mittlerweile werde die ACP-Behandlung etwa bei Rückenschmerzen, Rheuma, Arthritis, Nerven-, Gelenk-, Kopf- und Muskelschmerzen, Migräne, Sportverletzungen sowie Nackenverspannungen eingesetzt. Innerhalb weniger Monate habe man bereits über 300 Geräte in sechs Ländern installiert – in Kliniken und Arztpraxen, bei Physiotherapeuten, in Fitness-Studios oder Therapie- und Gesundheitszentren.

WAB

www.alphacooling.de

Georg Reisch GmbH & Co. KG, Bad Saulgau Hans Rinninger u. Sohn GmbH u. Co. KG, Kißlegg

Abbruchmaterial wird zu Rohstoff

Derzeit entsteht auf dem Gelände eines ehemaligen Seniorenzentrums in Wangen das Vinzenz Areal – ein soziales Wohnquartier mit sechs neuen Gebäuden. Beim Abbruch des vierstöckigen alten Gebäudes verfolgten die Verantwortlichen einen neuen Ansatz: Statt die Betonabfälle, wie in der Regel üblich, nur minderwertig weiterzuverarbeiten – beispielsweise im Straßenbau –, werden diese hochwertig vor Ort für den Wohnbau aufbereitet. Nach dem Prinzip des Urban Mining dient das alte Gebäude als Rohstoffdepot, um die darin verwendeten Bauteile und -materialien zu gewinnen und wiederzuverwerten.

Mit seiner Kooperation nimmt das Bauunternehmen Georg Reisch aus Bad Saulgau zusammen mit dem Betonwerk Rinninger aus Kißlegg eine Vorreiterrolle ein: Während Reisch eine Prozesskette entwickelt hat, die aus dem Abbruchmaterial eine sogenannte RC-Körnung erstellt, wird im Betonwerk bei Rinninger ein hochwertiger Recyclingbeton produziert. 15.000 Tonnen Betonbruch werden so fast vollständig wiederverwertet. Damit spare man rund 650 Kippstättelzüge Material, das

nicht aus einem natürlichen Kiesvorkommen entnommen werden müsse, so Rinninger-Geschäftsführer Marcus Winterfeld. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Fakultät BI der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung.

WAB

www.reisch-bau.de

www.rinninger.de



FOTO: GEORG REISCH

Das frühere Seniorenzentrum von St. Vinzenz wurde abgerissen. Rund 15.000 Tonnen Betonbruch werden wiederverwendet.